

Dein Handy – eine Schatzkiste!

Zielgruppe: Konfis, Jugendliche,
Erwachsene
Gruppengröße: variabel
Vorbereitungszeit: Material besorgen
Dauer: 90 Minuten

Besondere Hinweise: Alte Handys zur Gruppenstunde mitbringen.
Ein Kurzüberblick über die Aktion bekommst du über das Handy-Quiz.
Siehe Artikel „Dein Handy eine Schatzkiste?“ im Steigbügel Nr. 358, S. 22ff

Eine Gruppenstunde rund um das Handy

Ein Leben ohne Mobilphone ist für viele Jugendliche nicht mehr vorstellbar. Die Menge an Handys, die kaputt und ungenutzt in Jugendzimmern rumliegen ist auch kaum vorstellbar. Im letzten Steigbügel haben wir auf die Handy-Aktion aufmerksam gemacht. Jetzt kommt, wie versprochen, eine Gruppenstunde mit kreativen Ideen,



um bei Jugendlichen das Bewusstsein zu fördern, dass Handys wertvoller sind, als auf den ersten Blick erkennbar ist und dass andere Menschen dafür einen weitaus höheren Preis bezahlen als wir.

MATERIAL:

- DVD „Digital-mobil-und fair?“ beim EJW-Weltdienst auszuleihen: www.ejw-weltdienst.de/service/materialboerse
- Bestellung Handy-Sammelbox, siehe www.handy-aktion.de
- Rohstoffbox kann bei EPIZ („Bildung trifft Entwicklung“) in Reutlingen ausgeliehen werden, Versand bundesweit möglich: www.epiz.de/bibliothek/ausleihservice



1. Einführung

Handy-Andacht (Zeit: 10 Min.)

Handys klingeln lassen als Startsignal. Gebet für eine Person, die jeder aus seiner Kontaktliste zufällig ausgewählt hat.

TIPP: In Google unter „Handy-Andacht“ finden sich viele Andachten zum Thema.

Interessanter Artikel: www.stern.de/digital/smartphones/-handy-andacht--fuer-den-geistlichen-hunger-zwischendurch-3289412.html

Sammelt euch nicht Schätze auf Erden (Variante 1)

BIBELTEXT:
Matthäus 6,19–21

Viele Schätze, die wir besitzen, sind uns nicht bewusst. So sind auch ausgediente Mobiltelefone eine kleine Schatzkiste, die wertvolle Rohstoffe enthalten. In Matthäus 6,19–21 werden wir darauf hingewiesen, dass wir keine Schätze auf Erden sammeln sollen.

Viele Glieder – ein Körper (Variante 2)

BIBELTEXT:
1. Korinther 12

Wenn wir uns ein Handy näher anschauen, stellen wir fest, wie viele Einzelteile in ihm verbaut sind: Von außen fällt das Plastik auf und im Inneren sind es viele Teile, die miteinander verbunden, geklebt und verlötet sind. Nur wenn alle Teile gut aufeinander abgestimmt sind, funktioniert das Handy. Wenn ein Teil ausfällt und sei es das Kleinste, kann es sein, dass das ganze Handy nicht mehr oder nicht mehr richtig funktioniert.

Was diese Bibelstellen mit eurem Handy zu tun haben, erfahrt ihr im Handy-Quiz. Hier erhaltet ihr den ersten Einblick in die Aktion. Darüber hinaus regen Bildimpulse oder eine Filmreportage aus verschiedenen Ländern zur Weiterbeschäftigung mit dem Thema ein.



2. Methodische Vorschläge

1) Das Handy-Quiz (Zeit 20 Min.)

Interessante Infos zur Handy-Aktion, Handy-Schätze und Handy-Schrott mit jeweils vier Fragestellungen. (>> Material 1)

MATERIAL 1: Auf ein DIN-A3-Blatt ein Handy aufmalen und mit drei Spalten und vier Reihen die Tastatur eines Handys andeuten und die Zahlen 1 – 12 in die so entstandenen Tasten einfügen. Die Gruppen wählen eine „Tastenzahl“ aus. Dazu wird dann die passende Frage gestellt.

Spielanleitung: Einteilung in zwei Gruppen, die gegeneinander spielen.

Handy-Aktion

- Die „Handy-Aktion“-Kampagne geht über einen Zeitraum von
 - Januar 2015 bis Dezember 2016
 - Mai 2015 bis Mai 2017
 - Mai 2015 bis Mai 2018
- In Deutschland werden im Jahr mehr als
 - 15 Mio.
 - 25 Mio.
 - 35 Mio.neue Handys gekauft.
- Welcher der folgenden Partner gehört nicht zum Trägerkreis der „Handy-Aktion“-Kampagne?
 - Evangelisches Jugendwerk Württemberg
 - Brot für die Welt
 - Ev. Landeskirche in Württemberg
 - Deutsche Umwelthilfe
 - Telekom
 - UNICEF-Kinderhilfswerk
- Welches der folgenden Projekte wird durch die „Handy-Aktion“-Kampagne unterstützt?
 - Ausbildungsprojekte für Jugendliche in Afrika
 - Recyclingprojekte von Elektroschrott in Indien
 - Weltweite Gesundheitsprojekte zur HIV-Prävention



Handy-Schätze

5. Wie lange behält man in Deutschland im Durchschnitt ein Handy?
a) 12–14 Monate b) 15–17 Monate **c) 18–24 Monate**

6. Im Handy sind mehr als
a) 60 b) 80 c) 100
verschiedene Stoffe, von denen 30–40 Metalle (auch seltene) enthalten sind.

7. Welche Metalle haben den größten Anteil im Handy?
a) Gold & Palladium **b) Kupfer & Silizium** c) Lithium & Aluminium

8. In einer Tonne Handys stecken viele Schätze. Wie viel Gold ist in einer Tonne Handys enthalten?
a) 100 g Gold b) 200 g Gold **c) 300 g Gold**

Handy-Schrott

9. Handys produzieren in Deutschland jährlich
a) 5000 Tonnen b) 10 000 Tonnen c) 20 000 Tonnen
an Elektroschrott. Davon werden nur 7 % recycelt!

10. In welchem Land werden Elektroartikel verschrottet?
a) Ghana b) Nigeria c) Togo d) Malawi

11. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
a) Handy-Sammelboxen gibt es bisher nicht.
b) Die Händler sollen durch die Aktion zur Rücknahme der Handys verpflichtet werden.
c) Handys sind ein emotionales Tagebuch, die nur schwer in die Recycling-Tonne gegeben werden.

12. Worin unterscheidet sich das neue Fairphone von den konventionellen Handys?
a) Es ist billiger als die marktführenden Handys von Samsung und Nokia.
b) Beim Kauf des Fairphone erhält man kostenlos ein Ladegerät und einen Kopfhörer.
c) Das Fairphone ist leicht zu reparieren und ressourcenschonend.



2) Bildimpulse – Bilder sagen mehr als 1000 Worte

(Zeit: 20–30 Min.)

Jeder legt sein eigenes Handy vor sich. Welche Emotionen sind mit dem Handy verbunden? Das Handy ist nicht nur eine Schatzkiste, sondern auch ein emotionales Tagebuch. Gemeinsamer Austausch darüber.

Bilder/Bildimpulse sollen zur Weiterbeschäftigung mit dem Thema „Rohstoffe im Handy“ anregen.

Es gibt zwei unterschiedliche Zugangswege für Mädchen und Jungen:

Jungen-Gruppe

Weiterbeschäftigung mit dem Thema anhand der Rohstoffbox.

Die Rohstoffbox kann bei EPIZ („Bildung trifft Entwicklung“) in Reutlingen ausgeliehen werden: <http://www.epiz.de/bibliothek/ausleihservice/>

Mädchen-Gruppe

Weiterbeschäftigung mit dem Thema durch Anfertigen einer Collage „Glanz & Glamour“ mit Bildern aus Zeitschriften usw. Welche Rohstoffe aus dem Handy kommen in anderer Form wie bspw. einer Goldkette in unserer eigenen Lebenswelt vor?

3) „Die Reise eines Handys“ – Wertschöpfungskette

Eine multimediale 75-minütige Reise anhand der DVD „Digital – mobil – und fair?“

Als Vertiefung ins Thema oder als einzelnes Modul einsetzbar (Filme mit Zeitangaben). Film geeignet ab 12 Jahren:

Diese Methode bzw. der Film bietet jungen Menschen, die sich nicht so gut artikulieren können oder noch wenig Vorwissen über globale Zusammenhänge haben, einen erleichterten Zugang zum Thema „Wertschöpfungskette eines Handys“.



© <http://retratosdelavida.com/wp-content/uploads/2015/02/12097001.png>

1. Kongo und Bolivien – Rohstoffausbeutung

Einstieg

„Wir sind die Sklaven unserer Armut“, so formulierte es ein Bergarbeiter aus der Mine von Bolsa Negra in Bolivien. So schwer die Arbeitsbedingungen bei den Minenarbeitern in den bolivianischen Anden auch sein mögen, es geht offenbar noch schlimmer, etwa in der Goldstadt Kamituga in den Kivu-Bergen im Osten des Kongos.

Gold und die drei „T“ (in englischer Sprache) – Tantal, Zinn (engl. Tin), Wolfram (engl. Tungsten) – zählen zu den Konfliktrohstoffen. Der Abbau und Handel des Metalls Tantals beispielsweise, das in jedem Mobiltelefon zu finden ist, wird zur Finanzierung des Krieges im Osten des Kongos verwendet, von wo vermutlich ein Drittel der Weltproduktion stammt. Vom dringend für die Akkus der Mobiltelefone benötigten Kobalt kommt rund die Hälfte der Weltproduktion ebenfalls aus dem Kongo.

2. Asien – Moderne „Sklavenarbeit“ in der Produktion

Die großen Weltmarktfirmen wie Apple, LG, Nokia oder Samsung lassen die Handys in sogenannten Kontraktfertigern zusammenbauen. Diese Firmen, wie z. B. Foxconn geraten immer wieder in die Schlagzeilen, da die Arbeitsbedingungen für die jungen Menschen, die dort unsere Handys zusammenbauen, unmenschlich sind.

FILM: „Sklavenarbeit für unseren Fortschritt“ (45 Min.)



3. Ghana und Indien – Digitaler Friedhof unseres Elektroschrotts Einstieg

Das Giftviertel – so heißt die riesige Müllkippe für Elektroschrott in Agbogbloshie [wird ausgesprochen: Ag-bog-bloshie] mitten in der ghanaischen Hauptstadt Accra. Hier zünden Kinder und Jugendliche unter freiem Himmel Ballen von Kupferkabeln an, um so die Isolierung zu vernichten und das reine Kupfer zurückzubehalten. Kupfer erzielt den besten Preis – etwa 2 Euro pro Kilogramm –, dann folgt Messing und mit weitem Abstand Aluminium und Zink. Pro Tag schafft Babamu es auf 2 Euro Erlös. Der Rauch ist extrem giftig. Nervenschädigungen, Krebs und Atemwegserkrankungen gehören zu den dokumentierten Folgen.

In einem Stadtteil der indischen Megastadt Delhi werden ausrangierte Computer in Hinterhoffirmen unter einfachsten Bedingungen zerlegt. Insgesamt bringt die Rückgewinnung der Wertstoffe pro Computer umgerechnet 7 Euro. Doch die beim Zerlegen von Festplatten freiwerdenden Blei-Stäube schädigen langfristig das Gehirn.

FILM: „Der digitale Friedhof“ (16 Min.)

4. Deutschland – Handy-Schätze in der Schublade Einstieg

Ein Handy besteht aus bis zu 60 Stoffen, der größte Teil davon sind Metalle. Indium und Gallium, zwei der seltensten Metalle überhaupt, sind im Touchscreen enthalten. Auch Silber und Gold sind im Handy in kleinen Mengen eingebaut. Umgerechnet sind in einer Tonne Handys 300 g Gold enthalten. Eine Tonne entspricht ungefähr 10.000 Geräten. Man bedenke, dass man 5 g Gold aus einer Tonne Erz gewinnt.

Um die Ressourcen unserer Erde zu schonen und damit den anhaltenden Rohstoffabbau zu senken, gibt es beispielsweise die „Handy-Sammelaktion“. Durch das Handy-Recycling können die wertvollen Rohstoffe aus alten Handys zum Großteil für neue wiederverwendet werden. Und welche Schätze schlummern in deiner Schublade?

FILM: „Pfand oder Tonne“ (4 Min.)

5. Niederlande – und das Fairphone

Einstieg

Fairen Handel gibt es nicht nur in der Textilindustrie und im Kaffeehandel, sondern auch in der Handyindustrie. Das erste Fairphone gibt es seit Anfang 2014



auf dem Markt und wurde von einem niederländischen Sozialunternehmen entwickelt. Inzwischen besitzen fast 60.000 Menschen ein Fairphone. Im Gegensatz zu anderen Firmen versucht Fairphone die Probleme und Ungerechtigkeiten nicht zu verstecken, sondern macht die Menschen ganz bewusst auf Missstände aufmerksam. Der Kauf eines Fairphones ist ein erster Schritt, um für mehr soziale Gerechtigkeit innerhalb der Handy-Industrie einzutreten.

FILM: „Handy für das gute Öko-Gewissen“ (6 Min.)

3. Abschluss

Am Ende der Gruppenstunde kann eine „Handy-Sammelbox“ aufgestellt werden, um beim Herausgehen seine alten Handys loszuwerden. Mit den gesammelten Handys unterstützt der EJW-Weltdienst Bildungsarbeit in Äthiopien. Straßen- oder Waisenkinder können dadurch eine Berufsausbildung erhalten oder die Schule besuchen.

Damit die Handy-Aktion „nachhaltig“ bleibt, sollten die Jugendlichen dazu angeregt werden, wie man im Handy-Zeitalter aktiv handeln kann. Beispielsweise kann ein erster Schritt sein, die Handy-Sammelbox an öffentlichen Orten wie der Schule aufzustellen oder nicht immer das neueste Modell besitzen zu müssen.

Das Motto zum Mitmachen: „Sei selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst.“ (Mahatma Gandhi)

Quelle: Arbeitsmaterial zur DVD „Digital – mobil – und fair?“

Nicole Nicklas, Studentin, Freiburg,

hat bei ihrem Praktikum im EJW die Handy-Sammelbox zum ersten Mal gesehen und findet diese Aktion toll.

Martina Metzger, Sozialpädagogin, Filderstadt,

beteiligt sich gerne an Aktionen für mehr soziale Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.